

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 154.

Dinstag den 24. December

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1854. (1)

Nr. 2422/630

E d i c t

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionsfache des Thomas Kristan von Vormarkt in die öffentliche Veräußerung der dem Georg Preßler gehörigen, derlöblichen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 268 dienstbaren, in Laufen liegenden, laut Protocoll vom 12. September 1839, Nr. 1989, gerichtlich auf 911 fl. 5 kr. bewerteten Ganzhube nebst Wohn- Wirtschaftsgebäuden und dazu gehörigen Ueberlandsgründen, wegen aus dem Urtheile vom 3. März 1838, Nr. 483, schuldigen 244 fl. nebst 4 % Verzugszinsen und Kosten gewilliget, die dießfälligen Tagsetzungen aber auf den 20. Jänner, den 22. Februar und dem 23. März k. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in loco Laufen mit dem Anbange bestimmt, daß die Realitäten nur bei der letzten Tagsetzung unter dem Schätzwerte werden hintangegeben werden.

Davon werden die Kauflustigen mit dem Anbange eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. November 1839.

3. 1847. (1)

Nr. 3677.

E d i c t

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Kroter von Laubbüchel, in die executiva Feilbietung der dem Johann Wrünßkelle gehörigen, zu Krapflern unter Haus-Nr. 2 befindlichen, auf 500 fl. geschätzten Hube, wegen schuldigen 93 fl. 55 kr. gewilliget, und hiezu die erste Feilbietungstagfahrt auf den 8. Jänner, die zweite auf den 5. Februar, die dritte auf den 17. März 1840, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß wenn bei der ersten und zweiten Feilbietung Niemand den Schätzungspreis oder darüber anbieten würde, bei der dritten auch ein Anboth unter demselben angenommen werden wird.

Bezirksgericht Gottschee am 2. December 1839.

3. 1840. (3)

Nad Nr. 3976.

E d i c t

Alle jene, welche auf den Verlaß der am 19. November d. J. zu Planina vorstorbenen Frau

Johanna Wilder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 31. December 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche darzutun, widrigenß sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. November 1839.

3. 1841. (2)

Der ergebenst Gefertigte macht einem verehrten Publikum von Laibach ehrfurchtsvoll bekannt, daß er im Schleifen verschiedener chyrurgischer Instrumente, so wie auch von Rastier-Messern und Scheeren ic. zu Diensten steht.

Seine Wohnung ist beim Sternwirth zu ebener Erde.

Leonard Craiger.

3. 1848. (2)

Wein-Verkaufs-Anzeige.

Am Congressplatz im neugebauten Hause des Herrn Dr. Dvijazh nächst dem Casino-Gebäude, werden vorzüglich gute echte Weine vom Jahre 1834, die Maß zu 24 und 28 kr. über die Gasse ausgeschenkt.

3. 1846. (3)

Auf eine ein Paar Meilen von Laibach entfernte Realität, über 1500 fl. im Werthe, wird ein Darlehen von 600 fl. aufzunehmen gesucht. — Nähere Auskunft erteilt Herr Hof- und Gerichts-Advocat Dr. Mathias Burger.

Ankündigung.

Wiener allgemeine Theaterzeitung,
Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges
Leben.

Herausgegeben von Adolf Bäuerle.

1840.

Drei und dreißigster Jahrgang.

Vom 1. Jänner angefangen in Groß-Regalformat,
gedruckt mit größeren Lettern.

Wochentlich sechs malige Erscheinung.

(Täglich, mit Ausnahme der Sonntage.)

Noch mehr Beilagen! Noch mehr illuminirte Bilder!

Ohne Preis-Erhöhung!!

Noch mit jedem Jahre hat die „Wiener Theaterzeitung“ ihren Lesern etwas Neues geboten; immer zeigte sich der Dank des Herausgebers und Redacteurs für die außerordentliche Theilnahme auf die unzweideutigste Weise; das Jahr 1839, in welchem der Absatz seines Blattes so ungeheuer gesteigert wurde, daß er sich über das Doppelte der Auflage vermehrte, daß über 5000 Exemplare versendet wurden, bethätigt nun neuerdings seine Erkenntlichkeit, und er läßt, wie oben bemerkt, sein Journal nicht nur, mit Ausnahme des Sonntags, täglich erscheinen, er gibt dasselbe auch im großen Regal-Quartformat, und wählt hiezu größere Lettern. Die größeren Lettern werden dem größten Theil des Publicums besonders willkommen seyn. Es ist dem Herausgeber gelungen, alle Augen auf sein Journal zu ziehen; es liegt ihm deshalb am Herzen, daß diese Augen auch mit weniger Anstrengung in seiner Zeitschrift lesen möchten.

Drei und dreißig Jahre! Es ist eine schöne Zeit, daß diese Zeitschrift erscheint. In Deutschland gibt es kein belletristisches Blatt, das länger existirte! keines, das sich an Lebendigkeit, Frische, Würze, mit diesem messen könnte! Wohl sind seit dieser Zeit mehr als drei und dreißig Mal drei und dreißig Journale schlafen gegangen; die Theaterzeitung ist immer aufgeweckt geblieben; die Theaterzeitung wird rüftig auf ihre goldene Hochzeit mit der Lesewelt lossteuern. Was sie im künftigen Jahre zu leisten gedenkt? Alles was Men-

schkenkräfte vermögen, und redlicher Wille im Stande sind.

Die fünf Theater in Wien werden wie bisher, ihre tüchtigen, umsichtigen Beurtheiler haben. Um jede Monotonie zu vermeiden, werden sich fünf geistvolle, kenntnißreiche Kritiker in die Referate der hiesigen Bühnen theilen. Ihre Aussprüche sind in die Blätter des Auslandes übergegangen, sind in französischen, italienischen und englischen Journalen übersetzt worden; das Frankfurter Conversationsblatt, der Berliner Figaro, der Hamburger Argus und die Thalia, die Feuilletons der Pariser und Mailänder Zeitungen, die sämmtlichen Blätter in den Provinzen theilen ganze Spalten aus der Wiener Theaterzeitung mit, und nennen Dr. Meynert, Heinrich Adami, Luvora, &c. &c. als die gründlichsten, unbefangenen und anerkanntswürdigsten Beurtheiler; die Dresdner Abendzeitung räumt dem Dr. Meynert den vordersten Platz in der Reihe der besten Geschmacksrichter Deutschlands ein; seine Stimme gilt allenthalben. Er ist auch einer der besten Erzähler, seine Novellen werden mit der größten Spannung gelesen. Er sowohl als die übrigen geachteten Theater-Beurtheiler sind dauernd für die Theaterzeitung gewonnen. Eben so sind die literarischen Beurtheilungen ausgezeichneten Schriftstellern übertragen. Zwar wird die Rubrik der literarischen Novitäten nicht mittheilen, wo Dieck seine Schlafrocke zuschneiden läßt, Grillparzer seine Schreibfedern kauft, und woher

Kaupach seine Tinte bezieht; all' das literarische Geträtsche wird vermieden, aber über die Werke der Heroen der Literatur werden umfassende Reserate erfolgen, ohne sich in die schale Polemik der abgeschmackten Winkelliteratur einzulassen, die in den Journalen ihre Harlekinsprünge macht, und ihr belserndes Geklatzche und ihre Parzelbäume für Geist und Wig ausgibt.

Für Kunst und Industrie wird fortan die größte Sorge getragen.

Alles Originelle, Nützliche, Zweckmäßige wird umständlich angezeigt, und auch alle Vortheile, welche die besten neuen Erfindungen und Verbesserungen im Gebiete des Luxus, der Moden, der Bequemlichkeit bringen, werden ohne eigennützige Nebenwecke beleuchtet werden.

Im Gebiete der Tagßereignisse wird ein so reiches Feuilleton, als je noch eine Zeitschrift mitgetheilt, eröffnet werden. Die Redaction ist im Besitze der meisten werthvollen, deutschen, französischen, italienischen und englischen Journale. Sie vermag aus mehr als zweihundert und fünfzig der interessantesten Tagßblätter, schnell, verlässlich, umständlich immer mit dem Tage, an welchem die Novitäten einlangen, Auszüge und Berichte zu geben, und auf diese Weise dem Leser der Wiener Theaterzeitung alle möglichen fremden Journale zu ersparen. Dadurch, daß nur das Beste, Wissenswertheste und Interessanteste gewählt wird, gewinnt der Notizenfreund auch an Zeit, die Redaction hat durch eine so lange Reihe von Jahren zu viel Loct gewonnen, um nicht schnell nur das Vorzüglichste zu wählen, daher wird auch die Rubrik: Geschwind, was gibt es Neues? im künftigen Jahrgange noch anziehender erscheinen, und täglich, am frühesten Morgen, beim Aufschlagen des Blattes, den Leser kurz und bündig unterhalten, zuerst von Wien: Was in den sämtlichen Theatern Neues gegeben werden soll. Wer von berühmten Künstlern, Dichtern, ausgezeichneten Männern in Wien erwartet wird, oder angekommen ist. Welche Virtuosen und Theatergäste gewonnen sind. Welche Feste und Festlichkeiten in Wien Statt finden sollen. Was Merkwürdiges zu sehen. Wer von ausgezeichneten Personen abgereiset, endlich wer von diesen erkrankt oder gestorben sey; schließlich: Logårige, Wiener Anekdoten, Colembourg's, Räthselspåße, kurz was in Wien en vogue ist; Moden, Luxus-Gegenstände, Vergnügungen Stadt-Novitäten. Ferner wird diese Rubrik schnell, kurz, und auf anziehende Weise mittheilen: Was in den Umgebungen Wiens, sooann im weiten Vaterlande geschehen, und wie es allen denen in der Fremde ergeht, um welche sich die gebildete Welt zu bekümmern pflegt. Mit welcher Schnelligkeitalle Neuigkeit die Wiener Theaterzeitung mitzutheilen versteht, davon geben ihre Blätter seit Jahren Zeugniß. Ihre Thätigkeit ist noch immer als Vorbild angenommen worden.

Die Damenzeitung macht auch noch ferner einen der mit der größten Vorliebe behandelten Bestandtheil dieses Journals aus. Hier finden sich nicht nur Notizen aller Art für Damen, geschichtliche Daten, Züge aus dem Leben berühmter Frauen, kleine Berichte, Nachrichten über gesellige Ver-

eine, nützliche Erfahrungen zc. zc., sondern auch Schilderungen von Bällen, Landausflügen, von Reisen, und aus Bädern, von neuen Moden, neuen Spielen, Toilettekünsten, kurz von Allem, was den Damen angenehm und wissenschaftlich seyn kann. Hieher gehören auch die allerneuesten Modebilder, auf welche wir noch weiter unten ausführlich kommen werden.

Für den Handel, für den geselligen Verkehr, für Eisenbahnen, Dampfschiffahrt bringen wir stets die wichtigsten Depeschen. Insogar eine Rubrik: Militärisches, haben wir seit Jahren eingeführt, in welcher wir alle militärischen Feierlichkeiten aus der ganzen Monarchie, Feste, Fahnenweihen, große Paraden, Manövers, Lager-Übungen umständlich besprechen, und schöne Thaten edler Krieger, Biographien, Todesfälle zc. zc. zur öffentlichen Kenntniß bringen. (Zu dieser Rubrik laden wir unausgesezt zu Mittheilungen ein. Es wird uns immer eine Freude seyn, über alles Neue aus diesem Bereiche verlässliche Berichte mittheilen zu können).

So viel von einigen der einzelnen Rubriken; nun zu den Hauptfächern: Die Erzählung und die Novelle, aber nur von ausgezeichneten Meistern, wird noch immer Hauptersforderniß unseres Blattes seyn. Da wir ein bedeutendes Honorar wirklich bezahlen, und keinem Autor, der uns seine Feder widmet, etwas schuldig bleiben, für den Druckbogen nach unserm Formate acht Ducaten entrichten, was Original-Erzählungen, und vier Ducaten, was gute Uebersetzungen und freie Uebertragungen anbelangt, so können wir nicht nur Gutes fordern, sondern auch Gutes leisten. Eben so honoriren wir auch andere Beiträge, wenn sie allgemeines Interesse erregen, besonders heitere n Inhalt, in dem wir seit Entstehung unseres Blattes dem Amüsanten und Pikanten mit Vorliebe unsere Spalten geöffnet haben. Wir schließen hievon alle Persönlichkeiten aus, weil sie diejenigen nur entehren, die sie schreiben und drucken, und niemals die Beachtung der Gestitteten erringen. Somit wird daß neue große Format der Wiener Theaterzeitung bei ihrer sechs maligen wochentlichen Erscheinung, mit reichhaltigem Stoffe in der besten Auswahl überfüllt werden. Die wenigen Artikel, welche noch aus Colonnell-Schrift erscheinen, werden minder anziehende Gegenstände, gedrängte Correspondenz, Nachrichten, Reserate über unbedeutende Bühnen-Erscheinungen, Anzeigen, Nachrichten, Erklärungen zc. zc. enthalten. — Besondere Aufmerksamkeit wird aber im künftigen Jahre auf die Bilder der Theaterzeitung gewendet. Alle Wochen am Sonnabende erscheint ein prachtvolles illuminiertes Modenbild, wenigstens mit zwei Figuren, stets das Allerneueste für Damen und Herren, von verschiedenen Seiten dargestellt, enthaltend. Doch unsere Modenbilder ausgezeichnet in der Darstellung, musterhaft im Colorit sind, ist anerkannt. In Wien, Prag, Pesth, Mailand zc. zc. dienen sie den Modisten zur Norm. Am 1. jedes Monats erscheint ferner auch immer ein theatralisches Costume-Bild, in Groß-Quart und ebenfalls prächtig illuminiert, nach Original-Zeichnungen. Diese enthalten entweder alle Hauptperso-

nen mit Portrait-Ähnlichkeit aus den vorzüglichsten Stücken, Opern, Ballets der deutschen Haupttheater, vorzüglich der Residenzstadt Wien, oder ganze Gruppen, Actschlüsse, Situationen, um den Lesern die besten Productionen der Bühnen in Miniatur vorzuführen. Dem Theaterfreund bieten sie ein großes Vergnügen. Am 15. jedes Monats wird ferner ein Wiener Lebensbild ausgegeben. Auch diese Bilder sind nach Original-Zeichnungen, in Groß-Quart, und äußerst fleißig und brillant colorirt. Diese Bilder haben der Wiener Theaterzeitung viele Freunde erworben; es sind gezeichnete Bonmots, sie stellen Tagz-Anecdoten dar, ohne irgend Jemand zu verletzen, oder Caricaturen noch abgeschmackten Fragen und zerrissenen Gestalten zu gleichen. Sie sind schlagend, ein Paar Worte darunter, genügen immer, das Bild dem Beschauer augenblicklich verständlich zu machen, was immer der größte Hauptvorzug eines guten Bildes ist, da kein Lichtberg mehr lebt, der Erklärungen schreibt. Unsere sämtlichen Bilder, der Gattung wohl gegen ein Hundert an der Zahl, nehmen sich herrlich unter Glas und Rahmen aus, und werden auch so aufbewahrt, wie man fast allenthalben bemerken kann.

Ogleich die Theaterzeitung vom 1. Jänner an, wöchentlich sechs Mal, also an allen Wochentagen, und wie bemerkt in Groß-Regal-Format erscheint, so bleibt der Preis doch unverändert. Trotz dieser großen Anzahl in Kupfer und Stahl gestochener Bilder, trotz des ungewöhnlichen Reichthums an Text, trotz der bedeutenden Honorare, die die Theaterzeitung bezahlt, kostet sie jährlich, auf Velinpapier abgedruckt 20 fl. G. M. ganzjährig, 10 fl. G. M. halbjährig in Wien. Für die Provinzen und das Ausland, mit täglicher freier Versendung durch die Post jährlich 28 fl. G. M., mit täglicher freier Versendung halbjährig 14 fl. G. M. Mit wöchentlich zweimaliger freier Versendung jährlich 24 fl. G. M., halbjährig 12 fl. G. M. Sollte sie und da bei der Bestellung unseres Blattes in der österreichischen Monarchie dieser Preis erhöht werden wollen, so wird ersucht, diese Bestellung mit Anweisung oder Beifügung des Betrages entweder der löbl. k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition in Wien, oder directe bei dem unterzeichneten Herausgeber und Redacteur zu machen. Wer vor dem 1. Jänner als ganzjähriger Pränumerant, mitbarer Beifügung des Betrages, eintritt, jedoch sich an den Redacteur, ausschließlich an den Redacteur, wendet, erhält entweder als eine Begünstigung dreißig illu-

minirte Costume-Bilder, oder dreißig illuminierte Lebensbilder aus Wien, die zum Jahre 1840 nicht gehören, und einzeln 15 fl. G. M. kosten würden, gratis, oder das letzte Quartal 1839 sammt allen Bildern, oder es wird ihm, wenn er in den Provinzen sich befindet, die Theaterzeitung statt für 28 fl. für 24 fl. G. M. täglich portofrei zugesendet.

Adolf Bäuerle,
Herausgeber und Redacteur,
Comptoir: Wien, Raubensteingasse Nr.
926, vis à vis vom k. k. privil. Wiener
Zeitungs-Comptoir.

* Die Laibacher politische Zeitung kann auch bei diesem Anlasse nicht ermangeln, der in so vielen tausend Exemplaren verbreiteten, und im In- und Auslande beliebten Wiener Theaterzeitung, dem Originalblatte für Kunst, Literatur, Musik, Mode und gesellschaftliches Leben, herausgegeben von Adolf Bäuerle, das Wort zu führen. Während allenthalben Journale wie Mücken im Winter sterben, und die Pränumeranten oft kaum wissen, ob sie im nächsten Vierteljahre noch ihre bezahlten Blätter erhalten; andere sich so schal und flach gestalten, daß man ihre faden Mittheilungen kaum einen Monat lang genießen kann, erhebt sich die Wiener Theaterzeitung immer höher, wird von Nummer zu Nummer interessanter, vermehrt ihre wöchentlichen Lieferungen, verschönert und vergrößert ihr Papier, gibt mehr Bilder und andere Beilagen, ohne den Preis zu erhöhen, und bietet überhaupt alles Mögliche auf, die Lesewelt immer mehr zu contentiren. Den Bewohnern des Königreiches Süpten wird dieses gewiß auch nicht entgehen. Schon jetzt ist die Zeitung des Herrn Bäuerle das beliebteste Blatt, das sie aus Wien beziehen. Im neuen Jahre wird sie noch reichhaltiger werden. An Schnelligkeit der Mittheilungen ist sie schon längst allen ähnlichen Journalen vorangesitt. Die Geringheit ihres Urtheils ist anerkannt. Vortrefflich sind ihre Novellen und Erzählungen, keine Zeitung liefert so reichhaltige und pikante Tagesbegebenheiten, unvergleichlich ist ihr Feuilleton, indem sie mehr als zehntausend größere und kleinere Artikel im Jahre bringt. Wenn man hiezu noch die prachtvollen illuminierten Bilder rechnet, so begreift man nicht, wie der Herausgeber im Stande ist, so viel Text, so viele meisterhafte colorirte Kupfer- und Stahlstiche um diesen Preis zu liefern! Nur durch den erstaunlich bedeutenden Absatz läßt sich dieses erklären!

Man pränumerirt diese Zeitschrift bei allen löblichen Postämtern in Steyermark, Kärnten, Krain, Illyrien und ganz Italien.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist vorräthig:
Jris, Taschenbuch für das Jahr 1840.
Herausgegeben von Johann Graf Mailath und
Dr. G. Saphir. 1. Jahrgang mit 6 Stahlstich-
den. Pesth, 5 fl.
Cher die Frauen, für 1840, mit 12 Stahl-
stichen. London 6 fl.
Immergrün, Taschenbuch für 1840, Wien,
4 fl.

Huldigung den Frauen, für 1840, Wien,
3 fl. 30 kr.
Gedenke mein, für 1840, Wien, 3 fl. 12 kr.
Epanen, für 1840, Wien, 3 fl. 12 kr.
Jouna, für 1840, Wien, 1 fl. 30 kr.
Terpsichore, neuer Ball- und Maskenal-
manach für Freunde des geselligen Vergnügens
und der heitern Conversation, von Carl v. Fran-
kenstein. Mit 7 artistischen Beilagen und 12 U-
pen-Quadrillen von G. Eichler. Leipzig, 1840.
3 fl.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1850. (2) Nr. 9420.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Seunig, durch Dr. Wurzbach, gegen Barthelma Doberleth, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. December v. J. schuldigen 270 fl. 24 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirenten gehörigen Fahrnisse, als: verschiedene Zimmeranrichtung, Kessel, Kleidungsstücke zc., gewidiget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 27. Jänner, 13. und 26. Februar 1840 im Hause Cons. Nr. 9 in der St. Petersvorstadt, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach am 7. December 1839.

Z. 1851. (2) Nr. 9533

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Suppanitschitsch, Vormund der minderjährigen Katharina Kastner'schen Kinder, Ferdinand, Michael und Johann Kastner, in die öffentliche Versteigerung des, auf 1803 fl. 15 kr. geschätzten, in der Stadt hier sub Nr. 254 liegenden Katharina Kastner'schen Verlasshauses gewilliget, und hiezu der 27. Jänner 1840 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus nicht um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kaufslustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Dr. Paschali einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 7. December 1839.

Z. 1855. (2) Nr. 9402.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird onmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur, nomine des Pfarrr-Vicariats Krainisch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rück-

sichtlich der Krain. Ständ. Verordn.: Kriegsdarlehens-Obligation à 5% um 2 1/2%, Z. 7996/7997 pr. 150 fl., auf das gedachte Pfarrr-Vicariat lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtegrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der k. k. Kammerprocuratur die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach den 7. December 1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1853. (2) Nr. 17274/3279

C i r c u l a r e.

Bei dem k. k. Wald- und Rentamte Görz in Küstenlande ist eine provisorische Cameral-Försterstelle für den Staatswald Ternova mit dem jährlichen Gehalte von fünf hundert Gulden C. M., dem Genusse der freien Wohnung im Forsthaufe zu Ternova, in solange als der Aufenthalt des Försters in Ternova bestimmt bleibt, dem Pferdewechsel jährlicher fünfzig Gulden E. M. und dem Holddiputate jährlicher sechs n. ö. Kloster Buchenscheiter, nebst der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage erledigt, zu deren provisorischen Festsetzung der Concors bis 28. Jänner 1840 eröffnet wird. — Diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten, eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung, Lebensalter, Stand, über die mit gutem Erfolge an der Lehranstalt in Mariabrunn rückgelegten Berufstudien, über die Kenntniß der deutschen, Krainischen, und wo thunlich der italienischen Sprache, ihre Moralität und gesunde Körper-Constitution, dann das Vermögen zur Leistung der Caution auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde innerhalb des bestimmten Termins an die k. k. Cameral-Edicte, Bezirks-Verwaltung Görz zu leiten und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Wald- und Rentamts Görz verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. kaiserlichen Cameral-Edicte: Verwaltung. Laibach den 17. December 1839.

3. 1852. (2)

Nr. 3265.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hie mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die unten verzeichneten, im Jahre 1836 im illyrischen Oberpostverwaltungsbezirke aufgegebenen, aber als unbestellbar an die Aufgabsorte zurückgelangten drei Stück Briefe, wegen deren, bei ihrer in Wien commissionell vorgenommenen Eröffnung, darin aufgefunden

nen Einschlusse an Geld und Documenten von der vorgeschriebenen Vertilgung ausgeschlossen worden sind. — Die Aufgeber dieser Briefe werden somit eingeladen, sie längstens binnen drei Monaten gegen Erweis des Eigenthums, Entrichtung der tariffmäßigen Porto-Gebühr und gegen Empfangsbestätigung bei dieser k. k. Oberpostverwaltung zu beheben.

Nr.	Name des Aufgebers	Aufgabsort	Name des Adressaten	Abgabsort	Vorgefundener Inhalt	Porto	
						fl.	kr.
1	Michael Mully	Klagenfurt	Vinzenz Mully	Wien	Zauffchein	—	24
2	Johann Pirz	Oberlaibach	Joseph Pirz	St. Veit	3 kr. E. M.	—	2
3	— — —	St. Veit	Johann Pfaff	Fulda	5 fl. B. N.	—	12

K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach am 16. December 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1856. (2)

Nr. 5185.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Panze, Cessionär des Joseph Lcherne, gegen Primus Nebeg, als Curator des Anton Schubhig von Srednavaß, die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 140/141 zinsbaren, gerichtlich auf 782 fl. 25 kr. geschätzten Halbhube bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfagungen, als: auf den 12. December l. J., 13. Jänner und 13. Februar l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

Laibach am 25. October 1839.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet; es wird demnach zur zweiten auf den 13. Jänner 1840 angeordneten Feilbietung geschritten werden.

3. 1845. (2)

Nr 789.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Sterbenz von Altenmarkt in die executive Feilbietung der dem Marco Sterk von Bretterdorf gehörigen, mit Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 226 fl. bewertheten Halbhube sub Rectif. Nr. 206, sammt Gebäuden sub Consc. Nr. 13 in Bretterdorf unter Herrschaft Pölland, wegen schuldigen 225 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagfagung auf den 7. December l. J., die zweite auf den 7. Jänner 1840 und die dritte auf den 1. Februar 1840, jedesmal um 9 Uhr früh in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Anhange vorgeladen, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungprotocoll und die Vicitationsbedingnisse hiegerichts eingesehen werden können.

Pölland den 11. September 1839.

Anmerkung. Die erste Tagfagung ist mit dem Anhange sistirt worden, daß es bei der zweiten und dritten Tagfagung sein Verbleiben habe.

Bezirksgericht Pölland den 6. December 1839.

3. 1852. (2)

Einladung zur Pränumeration

auf das

innerösterreichische

Industrie- und Gewerbs-Blatt

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse für alle Stände,
für das Jahr 1840.

Herausgeber und verantwortlicher Redacteur:

Carl von Frankenstein,

correspondirendes Mitglied der k. k. patriotisch-öconomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaften von Steyermark und Illyrien, Mitglied und Repräsentant der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, Mitglied des innerösterreichischen Industrie-Vereins etc. etc.

Der erste Jahrgang des innerösterreichischen Industrie- und Gewerbs-Blattes naht seinem Schlusse. — Die Redaction hat ihn, wenn gleich anfangs mit geringen Kräften, doch aber gewiß mit energischem Willen und eifrigem Streben — dem vorgesezten gemeinnützigen Zwecke und der Tendenz des Blattes gemäß, begonnen, und hierbei zu ihrer erfreulichen Aufmunterung eine sich täglich steigende Theilnahme und Unterstützung des industrie- und fachbefreundeten Publikums in jenem Maße erfahren, welche diesem Organe, als dem gemeinschaftlichen Brennpuncte aller gewerblichen, commerciellen und industriellen Interessen unsers mit so vielen Naturschätzen gesegneten Vaterlandes — dauernde Begründung verlieh. — Die der Redaction von so vielen achtbaren Seiten bisher zugekommenen schmeichelhaften Anerkennungen und nachsichtsvollen Beurtheilungen des Geleisteten; das Uebergehen mehrerer Original-Artikel ihres Blattes in andere viel gelesene in- und ausländische Zeitschriften; endlich die fortwährende, selbst am Schlusse des Jahres noch immer wachsende Zahl der Abonnenten, wodurch auch selbst die eben vollendete zweite Auflage, bereits consumirt wurde — gewähren ihr die beruhigende Ueberzeugung, daß deren Bemühungen gewürdigt, die Leser in Bezug auf Gehalt und Form des Blattes zufrieden gestellt wurden, und darum auch die nicht geringen Opfer, welche bei dem so niedrigen Pränumerationspreise der Consolidirung und Verbreitung der Zeitschrift wegen gebracht hatte, nicht erfolglos waren.

Unser strebsames Innerösterreich mit seinem ansehnlichen Gewerbs-Vereine von nahe an 1000 Mitgliedern hat durch die so schnelle und warme Theilnahme an der dauernden Begründung dieses zeitgemäßen Organes auch sein wirkliches Bedürfnis anerkannt, und dessen große Verbreitung, besonders in den drei Vereins- Provinzen, gibt den eclatantesten Beweis, daß

ein mächtiger industrieller Geist — lebhaft ange- regt durch das segenvolle Wirken jenes geliebten durchlauchtigsten Hauptes, Hochdesse>Name stets nur dankbegleitet von allen Lippen ertönt, — in den erzeichen Bergen, wie in den üppigen Thälern unsers Vaterlandes herrsche — und daß es den mächtigen Zuruf der Zeit nicht überhört habe, den aufstauenden allgemeinen Bestrebungen nach Vollkommenheit, die sich selbst in den kleinsten Werkstätten kund zu geben beginnen, fortwährend Stoff und Nahrung zu verschaffen, dadurch einen glänzenden Triumph über den allmählich besiegten Empirismus zu feiern, — um endlich nicht nur jene mächtigen Principe des Völkerwohlstandes — Handel und Verkehr — aufrecht zu erhalten, sondern sich selbst auch ein immerwährendes getreues Bild seiner geregelten innern Thätigkeit und seiner blühenden Verhältnisse vor Augen zu stellen.

Das innerösterreichische Industrie- und Gewerbs-Blatt wird seine dermalige Form auch im künftigen Jahrgange 1840 beibehalten, dabei wird die Redaction mit Kräften bemühet seyn, dessen Gehalt zu steigern, größtentheils Original-Aufsätze zu liefern, und den Erhalt der einzelnen Abtheilungen möglichst zu erweitern, welche hauptsächlich in Folgendem bestehen:

- 1) Verhandlungen, Vorschläge, Notizen, Bekanntgebungen, überhaupt alle Mittheilungen und Angelegenheiten des innerösterreichischen Industrie-Vereines und der Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterr. Erzeugnisse in Triest.
- 2) Allgemeine populäre Aufsätze über Industrie, Handel und Gewerbe; Institutionelles, über Eisenbahnen, Dampfschiffahrt u. s. w.
- 3) Gewerbwissenschaftliches. Theoretisch-practische Abhandlungen und Aufsätze technischen Inhalts über einzelne Gewerbe und Fabricationen, mit Einschluß des landwirthschaftlichen Productionsbetriebes, nebst litographischen, dem Texte beige druckten Abbildungen.

4) **Bemerkungen, Vorschläge und Fragen.** Unter dieser Rubrik bietet sich ein großes Feld für practische Erörterungen dar, und wir haben im laufenden Jahre darin eine der wichtigsten industriellen Landesfragen, nämlich über die Fortschritte und das Emporbringen unserer Eisen-Industrie zu verhandeln begonnen, welche allen Industrianten, besonders aber den Herren Gewerken vom höchsten Interesse seyn muß. — Auf ähnliche Weise wird sich in der Folge auch für die übrigen wichtigsten Zweige einheimischer Gewerbs-Industrie Stoff und Gelegenheit zu erfolgreichen Discussionen darbieten, welche rein aus Liebe zur guten Sache, ohne persönlichen Beziehungen Spielraum zu gewähren, in diesem Organe geführt werden sollen.

5) **Naturwissenschaften.** Das Neueste aus dem Gebiete der Chemie, Physik und Mechanik, in ihrer technischen Anwendung auf Künste und Gewerbe.

6) **Technische Miscellen.** Diese reichhaltige Rubrik wird wie bisher eine Auswahl kleiner practischer Artikel, größtentheils in Receptform, zur leichteren folgerichtigen Ausübung und Anwendung für den Gewerbsmann, Haus- und Landwirth enthalten.

7) **Commerzielles, Mercantiles.** Handels- und Marktberichte von allen bedeutenden in- und ausländischen Plätzen. — Abbildungen von Mustern nebst Preisangabe jener Fabricate, welche durch die Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreich. Erzeugnisse zu Triest im Auslande Absatz finden, und daher einen Gegenstand der inländischen Industrie bilden.

8) **Neue technisch-mechanische Erfindungen.** Auszüge aus Privilegien des In- und Auslandes; Beschreibung neuer technischer Apparate, Maschinen und Instrumente, für Manufacturen, Fabriken und Gewerbe aller Art; mit Abbildungen.

9) **Inländisches.** Diese Abtheilung soll, wie bisher, getreue Notizen zur detaillirteren Kenntniß unserer vaterländischen Industrie, des Gewerbsfleißes, der Verschönerungssysteme, der industriellen Topographie und Statistik enthalten.

10) **Schauplatz der Künste und Gewerbe.** Diese Rubrik ist vorzugsweise bestimmt, neuen einheimischen Erfindungen und Verbesserungen, neuen Etablissemens, ausgezeichneten Kunstleistungen und Fabricaten durch nähere Besprechung und gebührende Anerkennung ihres Verdienstes — die nöthige Publicität im In- und Auslande zu verschaffen. — Endlich wird die allgemein beliebte **Schluß-Rubrik:**

11) **Vermischtes.** Neues, aus der industriellen Tagewelt, sofort durch Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit hervortreten, und das Interesse der Leser in Anspruch nehmen. Es soll dadurch unserm Blatte ein eigenthümlicher Reiz verliehen werden, welcher es unbeschadet seiner gemeinnützigen und ernstlichen Tendenz stets von gewöhnlicher journalmäßiger Trockenheit entfernt hält. — In solcher Beziehung erscheint demnach das innerösterreich. Industrie- und Gewerbsblatt zugleich als eine Zeitung aller interessanten Tages-Ereignisse, Begebenheiten und

Neuigkeiten im industriellen, commerziellen und gewerblichen Weltverkehre; da die Redaction durch die ihr täglich als Quellen zu Gebote stehenden, mehr als hundert in- und ausländischen Zeitschriften und Journale, und durch ihre an verschiedenen Orten stationirten Correspondenten, über Alles schnellen Bericht zu erstatten in der Lage ist.

12) Dem bisher wöchentlich beigelegten Literaturblatte wird in dem künftigen Jahrgange 1840 ein erweiterter Inhalt gegeben — und dasselbe unter dem Titel: „Allgemeines Anzeigebblatt für technische Literatur, Kunst, Industrie, Gewerbe und Handel“ erscheinen, worin demnach alle Novitäten des In- und Auslandes angekündigt und zur Publicität gebracht werden können, und worauf wir alle P. T. Herren Fabrikanten, Handels- und Gewerbsleute besonders aufmerksam machen.

Nach allem Diesem glaubt die Redaction ihr Möglichstes zur zweckmäßigen Instruirung dieser Zeitschrift gethan zu haben, und rechnet demnach auf eine fortgesetzte, und im gleichen Maße wie bisher sich steigende Theilnahme, welche mit Zuversicht angehofft werden kann, da das innerösterreich. Industrieblatt eine der inhaltsreichsten und wohlfeilsten Zeitungen ist, und außer seiner Unentbehrlichkeit für jeden mit dem Zeitgeiste fortschreitenden Künstler, Fabrikanten und Gewerbsmann, gewiß auch jedem Gebildeten bei der Masse und Mannigfaltigkeit des Dargebotenen von hohem Interesse seyn muß; denn wir werden es täglich deutlicher gewahr, daß vor Allem das Reelle, Nützliche, dem practischen Leben zunächst Liegende, eine wahre Nahrung für den Geist, und von bleibendem Werthe sey.

Der Pränumerationspreis bleibt auch für das Jahr 1840 derselbe, und zwar: im Verlagsorte Grätz und im Wege des Buchhandels ganzjährig 5 fl.; halbjährig 2 fl. 30 kr.; für die Zustellung in das Haus zwei Mal in der Woche ist die besondere Gebühr von 1 fl. ganzjährig zu entrichten. Bei allen k. k. Postämtern der Monarchie, durch welche diese Zeitung an die auswärtigen Herren Abonnenten zwei Mal in der Woche unter eigenem gedruckten Couverte regelmäßig und portofrei expedirt wird, besteht (mit Inbegriff der normalen Postgebühr von 1 fl. 36 kr. und der Expeditionsgebühr von 24 kr.) der Pränumerationspreis ganzjährig mit 7 fl. und halbjährig mit 3 fl. 30 kr. C. M. — Sollte irgend ein Filial-Postamt diesen fixirten Pränumerationsbetrag nicht annehmen, so wolle sich in diesem Falle an die Redaction verwendet werden, an welche alle Geldbeträge und Zuschriften portofrei einzusenden sind.

In Laibach nimmt Pränumeration an Ignaz Edler von Kleinmayr.

Bei Ignaz Edler von Kleinmayr in Laibach, am Congressplatze nächst dem Cassino im neugebauten Hause ist erschienen und zu haben:

Franz Kaus
melodische Wellen.
Walzer für das Pianoforte. 42 Werk. 30 kr.

Verzeichniß

der wohlthätigen Neujaars-Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen-Institutes Wunsch-Erlaßbillette für das Jahr 1840 gelöst haben:
(Fortsetzung)

Nr.	Name	Nr.	Name
96	Herr Joseph Kel, k. k. Ord. Not.	139	Herr Simon Fopler, Amts-Ingenieur bei der k. k. Landes-Baudirection, f. Familie.
97	" Diego de Mazzoni, k. k. Grenadier-Oberlieutenant in Triest.	140	" Joseph Bouffleur, Amts-Ingenieur bei der k. k. Landes-Baudirection, f. Frau.
98	" Franz v. Gromadzki, Apotheker, f. Familie.	141	" Joh. N. Auerperger, k. k. Straßencommissär, sammt Frau.
99	" Bernard Pachner, Ritter v. Eggenstorf, Dr. der Arzneikunde und k. k. Professor.	142	" Franz Haasfeld, k. k. Baudirections-Amtszeichner.
100	" Valentin Pretner, Provinz. Straßhaus-Curat.	143	" Wenzel Stedry, k. k. Baudirections-Amtszeichner, sammt Frau.
101	" Anton Schaffer, Localkaplan zu Kopain.	144	" Uler Münzl, k. k. Baupracticant.
102	Hochw. Herr Karl Zorn, Dompfarrer.	145	Frau Josephine Eberl, Hof- und Gerichts-Advocatens-Witwe.
103	Herr Johann Bapt. Novak, Pfarrvikar zu Greuth.	146	Herr Anton Rudolph, Dr. der Rechte.
104	" Johann Pezhar, Cooperator daselbst.	147	" Hauptmann Fischer Eder v. Wildensee, sammt Familie.
105	" Alois Braun, sammt Gattinn u. Tochter.	148	" Joseph Gracheq, Pfarrer in Wutschka.
106	Frau Maria Gollmayr.	149	" Michael Gracheq, M. Dr., k. k. Districts-physiker in Windisch-Feistritz.
107	Herr Ignaz Bernbacher, bürgl. Handelsmann.	150	" Matthias Gracheq, k. k. Straßenbaumeister in Mürzschlag.
108	Frau Josepha Bernbacher, dessen Gattinn.	151	" Michael Scherauf, k. k. Landtafel-Registrator, sammt Gemahlinn.
109	Herr Joseph Gogola, Pfarrecooperator zu Watsch.	152	" Subernalrath Vessel mit Tochter Wilhelmine.
110	Frau Antonia Gräfinn v. Blagay.	153	" Joseph Vessel.
111	Fräulein Maria Freiinn v. Billichgras.	154	" Heinrich Vessel.
112	Antonia	155	" D. Pernsteiner, Buchhalter der k. k. priv. vereinigten Gräzer und Laibacher Zucker-Raffinerie.
113	Herr Richard Graf v. Blagay.	156	" Alois Wasser, Handelsmann, sammt Gemahlinn und Tochter.
114	" Franz Karl Ulepitsch, k. k. Cameral-Secretär in Gräg.	157	" J. F. Zessouschek, Canon in Neustadl.
115	" Barthol. Müller, Pfarrer zu Bilichberg.	158	" Georg Paik, bürgl. Zimmermeister, f. Frau und Tochter.
116	" Franz Krishay, Pfarrer zu Mariathal.	159	" Joseph Graf Auerperg, k. k. Kammerer.
117	" Georg Krishay, Cooperator zu Mariathal.	160	Frau Gräfinn Hermine Auerperg, geb. Gräfinn Auerperg.
118	" Sylvester Homann und Frau.	161	Herr Kreiscommissär Schonta und Gattinn.
119	Frau Antonia v. Scheidenstuel f. Tochter.	162	" Kreiscommissär v. Garzarolli u. Gattinn.
120	Fräulein Anna Gollmayr.	163	Frau Maria Vessel, k. k. Landraths-Witwe.
121	Frau Kulle, Witwe.	164	Herr Kreiscommissär Vessel, f. Frau u. Tochter.
122	Herr Schinowöky, Lieutenant von Prinz Koblenlohe Inf. Nr. 17.	165	Frau Marie Vessel, dessen Gattinn.
123	" Joseph Eder v. Emperger, k. k. Landroth, sammt Gemahlinn.	166	Herr J. Vinc. Vessel und Frau, geb. Vessel.
124	" Johann Galloway und Tochter.	167	Se. Excellenz Herr Freiherr v. Schmidburg, Landes-Gouverneur.
125	" Samuel S. Galloway.	168	Ihre Excellenz Frau Freiinn v. Schmidburg, dessen Frau Gemahlinn.
126	Frau Antonia Legat, Beamten's Witwe.	169	Fräulein Mathilde Freiinn v. Schmidburg.
127	Herr Joseph Elöggel, Theaterunternehmer.	170	Herr Joh. Pogatschnig f. Familie in Neumarkt.
128	Deffen Frau.	171	" Landrath Jenko mit Familie.
129	Herr Joh. Bapt. Wichholzer und Tochter.	172	" Quenzler, Handelsmann, f. Gemahlinn.
130	" Joseph Wichholzer und Frau.	173	" Franz Metelko, Professor.
131	" Joseph Koringer f. Gattinn und Familie.	174	" Jos. Pollusar, k. k. Professor der Theologie.
132	" Franz Volkmer, k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Secretär.		
133	" Matthäus Arnol, Pfarrer in Selzsch.		
134	" Blasius Kerönik, Pfarrer in Eismern.		
135	" Gregor Dagarin, Handelsmann in Klagenfurt.		
136	" Joseph Dagarin, Professor.		
137	Fräulein Josephine Saderlein, Gesangslehlerin der philharmonischen Gesellschaft in Laibsch.		
138	Herr Philipp Jacob Walland, Handelsmann, sammt Gattinn.		

Nr.	Name	Nr.	Name
175	Herr Johann Ritter v Znaimwerth, k. k. Sub Secretär, sammt Gattinn.	203	Herr Alois Kossir, Subsidär in Krainburg.
176	Frau Francisca Philip mit Tochter Carolina.	204	" Eul. Schußnig, Magistratsrath, sammt Gemahlinn.
177	Herr Leopold Philip, k. k. Kreiscommissär in Bregenz.	205	" Wagner, Subernialrath, s. Gemahlinn.
178	Fräulein Emilie v. Znaimwerth.	206	" Andreas Mallitsch sammt Familie.
179	Herr Florian Kiecl, k. k. Vice. Staatsbuchhalter, sammt Familie.	207	" Matthäus Meguscher, Pfarrer zu Preska.
180	" Joseph Thomas, k. k. Militär. Verpflegs Adjunct, sammt Familie, in Trume.	208	" J. Proprotnik, Domherr und ständisch Verordneter.
181	" Joseph Radamlenzki, k. k. Landrechts-Ascultant.	209	" Heinrich Freyer, Custos des Landes-Museums.
182	Frau Maria Bogou.	210	" Jacob Lucas Wurja, k. k. Prov. Staats-Buchhaltungs-Rechnungs-Offizial.
183	Herr Joseph v. Tappenburg.	211	" Ertel, Hauptmann von Prinz-Hohenlohe Inf. Nr. 17.
184	Frau Theresia Weber, Wundarzten's Witwe.	212	Frau Franzisca Edle v. Best s. Familie.
185	" Elisabeth Dollar sammt Tochter.	213	Herr Sühnl, Major von Prinz-Hohenlohe Inf. Nr. 17.
186	Herr Joseph Edler v. Freyding.	214	" Sebastian Kokail
187	" Valentin Irbar und Frau.	215	" Primus Kobez
188	" Theodor Heller, Zucker-Raffinerie-Director, sammt Familie.	216	" Joseph Supan
189	" Adolbert Aichholzer.	217	" Matthäus Kerschmanz, Pfarr-Cooperator zu St. Martin vor Krainburg.
190	" Lucas Dolinar, von Jantschberg.	218	" Anton Herrmann sammt Familie.
191	" Ferdinand Freiherr v. Wolkensberg.	219	" Franz Edler v. Steinhoffen s. Gattinn.
192	" Oberlieutenant Pulverinspector Schribeck.	220	" Alois Regul, Rechnungs-Offizial der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung, s. Familie.
193	Dessen Gattinn Anna.	221	" Simon Radamlenzki, jub. k. k. Obergemeinder, sammt Gattinn.
194	Herr Schribeck junior, Auditoriat's-Practikant.	222	" Hermann Schanda, k. k. Sub. Expedits-Director.
195	" Hundt, k. k. Platz-Oberlieutenant.	223	Frau Maria Schanda, dessen Gattinn.
196	" J. Tabernig zu Stein.	224	Herr Joseph Peharz.
197	" Dr. Anton Debellaek, k. k. Subernialrath und Kammerprocurator, s. Gemahlinn.	225	Frau Lucia Peharz, dessen Gattinn.
198	" Joseph Fick, Curarvenesiziat in St. Veit.	226	Deren Tochter Antonia.
199	" Augustin Sluga, Dechant und Stadtpfarrer in Krainburg.	227	Herr Dr. Kaiser Edler v. Trauenstern, k. k. Kammerprocuratur's-Adjunct.
200	" Joseph Kovak		(Fortsetzung folgt.)
201	" Val. Rannicher		
202	" Georg Krashoviz, Schuldirektor in Krainburg.		

Verzeichniß

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Militärjahr 1840, welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbillette gelöst haben.

(Fortsetzung.)

Herr Franz v. Gromadzki, Apotheker, s. Familie.	Herr Joseph Karinger s. Gattinn und Familie.
" Anton Schaffer, Localkaplan zu Kopain.	" Franz Volkmer, k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung's-Secretär.
Hochw. Herr Karl Born, Dompfarrer.	Fräulein Josephine Haderlein, Gesanglehrerin der philharm. Gesellschaft in Laibach.
Herr Joh. Bapt. Novak, Pfarrvikar zu Gereuth.	Herr Ph. Jacob Walland, Handelsmann, s. Gattinn.
" Valentin Pretner, Prov. Straßhaus-Curat.	" Joseph Graf Auersperg, k. k. Kämmerer.
" Alois Draun s. Gattinn und Tochter.	Frau Gräfinn Hermine Auersperg, geb. Gräfinn Auersperg.
" Ignaz Bernbacher, bürgl. Handelsmann.	Se. Excellenz Herr Freiherr von Schmidburg, Landes-Gouverneur.
Frau Josepha Bernbacher, dessen Gattinn.	Ihre Excellenz Frau Freiinn von Schmidburg, dessen Frau Gemahlinn.
" Antonia v. Scheichenstuel sammt Töchtern.	Fräulein Mathilde Freiin v. Schmidburg.
Fräulein Anna Gollmayr.	Herr Landrath Jenko sammt Familie.
Frau Müller, Witwe.	
Das Ursuliner-Convent in Laib.	
G. R. B. zu L.	
Herr Joseph Stobozhnik, Gymnasial-Catechet.	
" Franz Anschlovac, Cooperator zu Moräuzh.	

Herr Franz Metelko, Professor.
 „ Joseph Poklukar, k. k. Professor der Theologie.
 „ Johann Ritter v. Znaimwerth, k. k. Subernal-
 Secretär, sammt Gattinn.
 Frau Maria Bogou.
 Herr Joseph Edler v. Freyding.
 „ Valentin Irbar sammt Frau.
 „ Lukas Dolinar, von Zantschberg.
 „ Oberlieutenant Pulverinspector Schriebek.
 Dessen Gattinn Anna.
 Herr Schriebek junior, Auditoriats-Practikant in Wien.

Herr Dr. Anton Debellack, k. k. Subernalrath und
 Kämmerprocurator, sammt Gemahlinn.
 „ Luk. Schustzig, Magistratsrath, f. Gemahlinn.
 „ Wagner, Subernalrath, sammt Gemahlinn.
 „ Matthäus Meguscher, Pfarrer zu Preska.
 „ Andreas Nichtern, k. k. Feldapotheken-Senior,
 sammt Familie.
 Frau Franciska Edle v. West, sammt Familie.
 Herr Sühnl, Major von Prinz Hohenlohe Inf. Nr. 17.
 „ Anton Herrmann sammt Familie.
 (Fortsetzung folgt.)

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1869. (1) Nr. 17143/2787 G. W.
 e o n c u r s.

Mit dem Decrete vom 4. December 1839, **Z. 48077/3513**, hat die hohe k. k. allgemeine Hofkammer, zu bewilligen befunden, daß dem neu errichteten sechsten Gränzwach Compagnie-Commando in Illyrien, ein Official zur Führung der Rechnungsgeschäfte und zur Aushülfe im Kanzleigeschäfte zugewiesen, und zu diesem Ende der Personalstand, der mit dem 1. Jänner 1840 ins Leben und Wirken tretenden Cameral-Bezirks Verwaltung in Neustadt, welcher diese Compagnie untergeordnet seyn wird, um einen Officialen mit der Gehaltsclasse von 500 fl. provisorisch vermehrt werde. — Diejenigen Individuen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 15. Jänner 1840 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt einzubringen, und sich darin über die Art und Dauer ihrer bisherigen Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse im Gefällsache und Rechnungswesen, insbesondere in den Gränzwach-Verrechnungs-Vorschriften, so wie über ihre Sprachkenntnisse und wissenschaftliche Vorbildung, über ihr Alter und sittliches Benehmen befriedigend auszuweisen und anzuzeigen, ob und in welchem Grade der Verwandtschaft oder Schwägerschaft sie zu einem oder dem andern Beamten der k. k. illyrischen Gränzwach-Compagnie-Commanden stehen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 14. December 1839.

Z. 1863. (1) Nr. 7280.

Am 4. k. M. Jänner 1840, Früh 10 Uhr werden am Ploze vor dem Rathhause zwei Kühe licitando veräußert werden. Sollten die Kühe an diesem Tage nicht über oder um den Schätzungspreis angebracht werden können, so wird diese Licitation am 18. und 29. n. M. um die nämliche Stunde wiederholt, und die Kühe wer-

den auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden. — Vom Magistrate d. v. k. k. Prov. Hauptstadt Laibach den 19. December 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1860. (1) Nr. 2326
 E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mitterlatten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht; Es sey über Ansuchen des Herrn Heinrich Quentner von Laibach wider Franz Stoppar von Krainburg, wegen aus dem Wechsel vom 24. Mai 1839 an noch schuldiger 300 fl. M. M. c. s. c. in die executive Feilbietung des dem Letztern gehörigen in der Stadt Krainburg unter Haus Nr. 157 et 158 vorkommenden, dem Grundbuche der k. k. Stadt Krainburg eindieneuden, auf 2000 fl. M. M. geschätzten Hauses gewilliget, und solche auf den 23. Jänner, 22. Februar und 21. März 1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr zu Krainburg mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn das Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingnisse und der Grundbucheextract können hieramt eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg den 12. December 1839.

Z. 1861 (1) Nr 2835.
 E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mitterlatten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria Vogatschnil von Neumarkt, als Cessionärinn des Anton Mayr von Krainburg wider Jakob Poshvitsch von Piuka, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 10. März 1837 **Z. 75**, schuldiger 115 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 170 dienstbaren, zu Piuka gelegenen, auf 3.5 fl. geschätzten Kasse sammt An- und Zugehör gewilliget, und solche auf den 25. Jänner, 26. Februar und 24. März 1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn die Realität weder bei der ersten

noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen und insbesondere die inhabulirten Gläubiger mit dem Anhange zu erscheinen eingeladen werden, daß das Schägungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und der Grundbuchsextract in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg den 11. December 1839.

3. 1866. (1) Nr. 683.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unter-Krain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Barthelmä von Gottschre, gesetzlicher Vertreter seiner Gattinn Maria geborne Ramor, in die executive Feilbiethung der dem Paul und Georg Wischal von Bornschloß Haus Nr. 49, gehörigen, mit Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 120 fl. C. M. bewertheten 1/2 Hube sub Rectif. Nr. 123 et 125 1/2 sammt Gebäuden sub C. Nr. 49, in Bornschloß unter Herrschaft Pölland, pro Schuldiger 60 fl. C. M. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 21. Jänner, die zweite auf den 10. Februar und die dritte auf den 9. März 1840, jedesmal um 9 Uhr früh in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schägungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Anhange vorgeladen, daß der Grundbuchsextract, das Schägungsprotocoll und die Licitationbedingnisse hier gerichtlich eingesehen werden können.

Pölland den 20. November 1839.

3. 1865. (1) Nr. 1680.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es seyen zur Vornahme der über Ansuchen der löbl. k. k. Kammerprocuratur von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach unterm 19. v. M. l. J., Nr. 9033, bewilligten executiven Feilbiethung der dem Gregor Jurja, gewesenen Pächter der Weg- und Brückenmauth zu Prewald, in die Execution gezogenen, zusammen auf 578 fl. geschätzten, in Bukuje gelegenen Grundstücke, die Termine auf den 14. Jänner, 13. Februar und 16. März 1840, jedesmal Vormittag 10 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß solche bei der dritten Versteigerung auch unter der Schägung hintangegeben werden, und daß das Schägungsprotocoll so wie die Licitationsbedingnisse hier täglich eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 20. December 1839.

3. 1862. (1)

Getreide = Licitation.

Am 30. d. M., Vormittags um 10 Uhr werden in der hiesigen Amtskanzlei im Versteigerungswege

- 29 Meßen 30 Maß Weizen;
- 9 " 25 " Korn;
- 66 " 3 " Hirse, und
- 305 " 6 " Haber an

den Meistbiethenden verkauft werden. Verwaltungsammt der ritterl. D. D. Commenda Laibach am 20. December 1839.

3. 1867. (1)

Bekanntmachung.

Hinter dem Inquisitionshause in der 2. Gasse ist eine große, schon mit Grundmauer, dann starken Pfeilern und neuem Gerüste versehen, zu einem Magazin oder Hausbaue geeignete Schupfe sammt einem Kuchelgarten gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Das Maß here erfährt man am Platz, Nr. 310 zu ebener Erde, wo auch zugleich ein gut gestelltes, 8 1/2 jähriges Wagenpferd, welches auch zugleich zum Reiten verbraucht werden kann, sammt Zeug und einem Kärntnerwagel zu verkaufen ist.

3. 1849. (2)

A n z e i g e.

In der Handlung des Gefertigten am alten Markt, im vormals Zhebull'schen, nun Joseph Weber'schen Hause Nr. 167, sind nachstehende Waaren in frischer und vorzüglicher Qualität eben angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben, als: Aalsfische, neue marinirte, Genueser Sardellen, franz. Cappern, franz. Confect, Mandeln in weichen Schalen, echte Gräker Chocolate eigener Erzeugung, besser Parmasan- und Proyer-Käs, neue Sult. Rosinen, Kremser und franz. Senf in Ziegeln verschiedener Gattung, frische kleine Pariser Gurken in Glas; dann verschiedene Gattungen Rhein- und französische Weine, Punsch-Essen, echten Jamaica Rhum, Vanille, Maraschino, Anis- und Chimmel-Rosolio.

Auch hält der Gefertigte in der Schischka ein Weinklager von guten, rein abgezogenen rheinischen Weinen, von den Jahrgängen 1834 und 1836, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

J. C. Gödel, Handelsmann.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 21. December 1839.
Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl.	40	fr.
—	Rufurug	2	50	—
—	Halbfrucht	—	—	—
—	Korn	2	50	—
—	Gerste	—	—	—
—	Sirse	2	8 1/4	—
—	Heiden	1	48	—
—	Hafer	1	30	—

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 21. December 1839.

Hr. Graf von Potoki, Gutsbesitzer, mit Gemahlinn und Gefolge, von Wien nach Rom. — Frau Theeres Fürsinn von Sutkorska, Gutsbesitzerinn, von Wien nach Rom. — Hr. Ludwig Robert, Fabriks-Director, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Samsich von Secard, k. k. Kämmerer, von Wien nach Triest. — Hr. Theodor von Voilker, Fabriks Director, von Pleterlach nach Gräs.

Den 22. Hr. Paul Nigpitsky von Stribestye, k. ungarischer Gerichts-Assessor, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Heneberg, Handlungs-Agent, von Wien nach Triest. — Hr. Joh. Mann, Maler, von Wien nach Triest. — Hr. Ludwig von Sportyonsky, ungarischer Edelmann, von Wien nach Triest. — Hr. Graf von Wessendek, k. k. Capitän-Lieutenant, von Karlsbadt.

3. 1858. (1)

176 pezzi di Musica contiene l'Elenco
Nr. 167 di

Domenico Vicentini

in Trieste che dall' anno 1813 (senza la minima interruzione) fino al corr. situato trovasi nella piazza della Borsa dirimpetto alla Fontana Nr. 601, e dal 1825 poi fino al presente corrisponde l'ingresso del Musicale Magazzino (come pure degli oggetti sotto marcatti) anche nella contrada delle Beccarie di facciata ai Nr. 70 e 71, passando con ciò a notificare che: l'Elenco suddetto (Nr. 167) allegato si troverà nel giorno di Martedì 31 del corrente Dicembre fra mezzo i fogli di questo pregiato Giornale di Lubiana (Laibacher Zeitung) cioè in quelli

soltanto che distribuiti vengono senza il mezzo postale, avvisando che: detto Elenco Nr. 167 come pure gl'altri de Nri. 168, 173 e 174 ottenere si possono, senza la minima spesa, anche presso il Sig. Edler di Kleinmayr, Editore e Gazzettiere in Lubiana.

I Signori filarmonici ed Amatori che desiderassero a gratis 6, 12, 18, 24 e più differenti Elenchi di Musica, altro a fare non avranno che inoltrare uno scritto franco di porto al Vicentini suddetto, il quale ne farà prontamente l'invio a mezzo Diligenza, ovvero commetterli potranno detti Elenchi a suoi Signori congiunti, amici o corrispondenti, dopo di che volenda più oltre avere musicali notizie, leggesi l'Elenco Nr. 173: Ora in continuazione di questi fogli de giorni 17 e 21 del corr. mese si, — da altra nota di Musica per

CANTO E PIANOFORTE

vale a dire Opere complete le quali composte vennero dagli seguenti Signori Maestri, cioè: Coccia, Eduardo in Iscozia fiorini 10. — Detto, Caterina di Guisa fior. 10. — Coppola, la Festa della Rosa fior. 10. — Herold, la Zampa fior. 8. — Levi, Iginia d. Asti fior. 10. — Marliani, Il Bravo fior. 10. — Meyerbeer, Il Crociato in Egitto fior. 10. — Detto, Roberto, detto il Diavolo fior. 10. — Mercadante, Elisa e Claudio fior. 10. — Detto, Donna Caritea fior. 10. — Detto, I Normani a Parigi fior. 8 1/2. — Detto, Ismalio fior. 10. — Detto, Il giuramento fior. 10. — Moyana (De), Emma di Fondi fior. 5 1/2. — Nini, Ida della Torre fior. 10. — Pacini, Il Talismano fior. 10. — Detto, Il Contestabile di Chester fior. 9. — Detto, Ivanhoe fior. 10. — (Di detto Pacini sonovi altre 7 Opere complete pure per Canto e Pianoforte.) — Pugni, Il Disertore Svizzero fior. 9. — Ricci L., Chiara di Rosembergh fior. 10. — Detto, Lo Scaramocchia fior. 10. — Rossini, Guglielmo Wallace colla Musica di Guglielmo Tell fior. 12 1/2. — Detto, il Conte Ory fior. 7 1/2. — (Di detto Rossini sonovi altre 17 Opere complete pure per Canto e Pianoforte.) — Vaccaj, Giulietta e Romeo fior. 10. — Detto, Marco Visconti fior. 10. —

Qualunque pezzo staccato avere si può, non solo delle sopra marcate Opere m' ancora delle altre, che nell' avvenire notificate veranno anche in questi fogli dallo stesso Vicentini notando che:

L' ELENCO Nr. 148.

CONTIENE LA SPECIFICA DI DUECENTO SETTANTA QUATTRO TEATRALI OPERE COMPLETE (cioè nel modo che vennero impresse) le quali trovansi tutte marcate (ad una ad una) COL LORO TITOLO E RELATIVO PREZZO, e di queste esistono dal Vicentini:

- 75 PEL CANTO E PIANOFORTE
- 74 PEL SOLO PIANOFORTE CIOÈ
- 58 IN COMUNI RIDUZIONI, E 16 IN FACILI AD USO DI QUEI SIGG. DILETTANTI AI QUALI GLI MANCANO IL TEMPO OPPORTUNO ONDE ISTUDIARE QUALCHE DIFICOLTA' ecc.
- 14 PEL PIANOFORTE A 4 MANI
- DI DETTE OPERE
- 9 PEL FLAUTO E PIANOFORTE
- 9 PEL VIOLINO F PIANOFORTE
- 11 PER DUE FLAUTI
- 6 PER DUE VIOLINI
- 10 PEL FLAUTO SOLO
- 28 PEL QUARTETTO CIOÈ DUE VIOLINI, VIOLA E VIOLONCELLO
- 29 PER FLAUTO, VIOLINO, VIOLA E VIOLONCELLO. Il rimanente poi di dette Opere sono ridotte per uno e due Clarinetti — per Violino e Chitarra — per Clarinetto e Fagotto — per Violino e Clarinetto — per Violino solo — nonchè in Terzetto, ciò che dilucidatissimo esiste nel suddetto Elenco Nr. 148, il quale distribuito venne e gra-tatamente si distribuisce a chiunque indistintamente come sopra è detto.

Nei giorni 24, 28 e 31 del corrente Dicembre 1839, anche in tutti i fogli che partono da Lubiana colla posta inserite troveransi queste Musicali notizie del Vicentini suddetto, il quale la continuazione darà nella ventura settimana,

OLTRE IL MUSICALE FONDACO TIENE PURE NEGOZIO DI CARTA D' OGNIQUALITA, LIBRI PER ISCRIVERE D' OGNI SORTE, CORDE ARMONICHE PER TUTTI I MUSICALI ISTRUMENTI ed altri oggetti occorrenti alle merci motivate.

3. Intell. Blatt Nr. 154 d. 24. December 1839.)

3. 1842.

Der Spiegel 1840.

Bei allen k. k. Postämtern der Monarchie wird Pränumeration angenommen auf die mit prachtvollen Kupfer- und Stahlstichen ausgestattete Zeitschrift:

Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Enthaltend: Erzählungen und Novellen, Reise-skizzen, Sittenbilder, Charakterzüge, Biographien, Geographisches und Naturgeschichtliches, Humoristik, Gedichte, Räthselspiele, Theater-, Literatur- und Musikberichte, Correspondenznachrichten, Modenberichte, Mignonzeitung (sehr reichhaltig! die auffallendsten Ereignisse der Welt in wenigen Worten erzählt), Localzeitung, dann:

prachtvolle Modenbilder

(aus Paris und London, mit unerreichter Schnelligkeit geliefert, wöchentlich 2, 3 bis 4 Figuren). Genre-, Charakter- und Groteskbilder, Porträts ausgezeichneter lebender Personen, Möbel- und Equipagenbilder.

Mit der 1. Nummer 1840 erscheinen drei prächtige Bilder auf ein Mal.

Unentgeltlich beigegeben wird:

Der Schmetterling,

ein Flugblatt für Theater, Literatur und Tag-Ereignisse; ferner die

Besther Handlungszeitung,

Commerzial- und Industrie-Anzeiger.

Der dreizehnte Jahrgang des Spiegels (1840) wird bedeutend eleganter ausgestattet, und sein innerer Werth, sowohl des Textes als der Bilder, sehr gesteigert werden, ohne daß eine Erhöhung des ungemein billigen Preises eintritt.

Halbjähriger Preis des Spiegels, Schmetterlings, Handlungszeitung sammt allen Kupfer- und Stahlstichen, auf geblätetem Maschinen-Belinpapier 4 fl. Auf feinsten Jümaner Belin mit ersten Kupfer-Abdrücken 5 fl. C. M. — Mit freier Postzusendung 1 fl. C. M. mehr.

Ignaz Edlen von Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Herbstgabe, Taschenbuch für 1840, von Caroline Leonhardt Eysler. 2. Jahrgang, Meissen. 2 fl. 45 fr.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch, für 1840, 2 fl.

Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser, für 1840, 2 fl.

Almanach de Gotha pour l'année 1840, 1 fl. 30 fr.

Nachtritts = Entfagung

bei der Lotterie der großen und prächtigen

Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Istriens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern zc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200,000** W. W. gebothen wird.

Nebst der Ablösungs = Summe gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen **250,000** fl. Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück f. f. Ducaten in Gold oder fl. **150,000** W. W. und fl. **500,000** W. W. mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

fl. **680,000** W. W.

und in Treffern von fl. **250,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,375, W. W.**

so wie in weiteren Beträgen von fl. **10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,**

u. s. w. bestehen. Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von fl. **85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125** W. W.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück f. f. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme von 10 Actien zu $12\frac{1}{2}$ fl. W. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt. Bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf einmahl geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Stück f. f. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold = Gratis = Gewinnst = Actien besteht in 5 Stück k. k. Ducaten in Gold; auf eine solche Gold = Gratis = Gewinnst = Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist 15. fl. W. W.

Die Ziehung erfolgt unabänderlich am 27. Mai 1840.

Wien den 2. December 1839.

Ul. Coith's Sohn et Comp.

Derlei, sowohl ordinäre als Gold = Actien sind bei Fertigtem einzeln und in Compagnie = Spielen zu haben. Eben so sind daselbst alle Gattungen Obligationen von den Staats = Anlehens = Lotterien Oesterreichs, dann von Polen, Nassau und Hessen täglich zu kaufen und zu verkaufen, nach dem Wiener = Börsen = Course.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach hat die Presse verlassen und ist zu haben:

Das allerhöchste Erbsteuer = Patent

vom 15. October 1810,

in Verbindung mit den darauf Bezug habenden Gesetzen, und in den einzelnen Provinzen kundgemachten nachträglichen Verordnungen.

Nebst einem Anhange,

über die

E i n r e g i s t r i r u n g .

Herausgegeben

von

C. A. Allepitsch,

Doctor der sämtlichen Rechte, der Philosophie und der freien Künste.

gr. 8. In Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Schon eine kurze Erfahrung im Geschäftsleben ist zur Erlangung der Ueberzeugung zu reichend, daß es selbst einem außerordentlichen Gedächtnisse schwerlich gelingen werde, aus den bündereichen Gesetzsammlungen, ohne besondere Hilfsmittel, die Vorschriften und Anordnungen nach Materien zusammengefaßt, in der Erinnerung zu behalten. Hilfswerke, deren Tendenz die systematische und materienweise Zusammenstellung der Gesetze ist, waren daher immer eine zweckmäßige Erscheinung. Den gleichen Zweck eines solchen Hilfswerkes verfolgt auch das vorliegende, indem es die, in irgend einer Bezie-

hung mit dem allerhöchsten Erbsteuer = Patente in Verbindung stehenden Gesetze und Verordnungen in sich schließt, und dieselben, den betreffenden Paragraphen angereiht, nach der Zeitfolge ihrer Kundmachung zusammenstellt. Zur Erleichterung des Nachschlagens ist dem Werke ein alphabetisches Register beigelegt.

Es dürfte sich daher dieses, vorzüglich praktische Brauchbarkeit tendirende Werk allen Geschäftsmännern, und insbesondere, ob der umfassenden Behandlung des Erbsteuer = Aequivalentes, auch der hochwürdigen Geistlichkeit empfehlen.